

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 18. - 24. MÄRZ 2024

DAS BIN ICH:

Ich heisse Raphaela Baumann und bin 15 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich im Isenthal, im Kanton Uri. Im Jahre 2011 sind wir weggezogen. Jetzt wohne ich mit meinen Familien in Lungern, im Kanton Obwalden. Zu meiner Familie gehört, meine Mutter Martha (45), mein Vater Walter (53) und meinen Bruder Michael (18). In meiner Freizeit spiele ich bei VBC Lungern mit. Seit Anfang August engagiere ich mich beim Blauring Lungern als Hilfsleiterin.



Ich absolviere das agriPrakti-Jahr bei der Familie Halter in Lungern. Zur Familie gehören meine Ausbilderin Flavia (28), ihr Ehemann Timi (36) und ihre vier Kinder Leana (7), Amira (6), Lario (4) und Tim (4 Monate). Gemeinsam mit Timis Eltern Ruth (57) und Dres (60) bewirtschaften sie einen Bio Suisse Milchwirtschaftsbetrieb mit Alpwirtschaft. Nebenbei gibt Flavia jeden Dienstagmorgen Spielgruppe.

Nach diesem Jahr starte ich die 3-jährige Lehre als Fachfrau Betreuung Kind im Chinderhuis Sarnen.

MONTAG, 18. MÄRZ 2024

Wie jeden Tag begann ich um 7:00 Uhr den Tisch für das Morgenessen zu decken. Mit dem Abräumen warten wir bis auch Timi von Stall kam zbd und gegessen hatte. Flavia musste mit Tim am 09:30 Uhr in die Kontrolle. So ging ich mit Lario nach draussen. Dort spielten wir, bis wir keine Lust mehr hatten. Seit kurzem haben wir ein Dampfgerät. Damit habe ich heute den Boden vom zweiten Stock gedämpft. Am 12:00 Uhr gab es Mittagessen. Da am Nachmittag Besuch kam, haben wir die Küche und das Bad geputzt. Danach konnte ich 1 Stunde Pause machen.



Nach der Pause habe ich den Spielgruppenraum aufgeräumt, gesaugt und mit dem Dampfgerät gereinigt. Während dieser Zeit ging Flavia mit den Kindern zur Schwester von Timi, diese hatte Geburtstag. Bis sie nach Hause kam, konnte ich den Spielgruppenraum und das obere Bad putzen. Ich räumte noch die Kinderzimmer auf und machte fortlaufend die Wäsche.

Unser neues Projekt ist es, auf der Veranda beim Eingang eine Sitzgruppe mit "Balets" und Kissen zu machen. Als Flavia mit den Kindern wieder nach Hause gekommen war, transportierte ich mit den Kindern die "Balets" auf die Veranda. Danach gingen wir wieder ins Haus und ich deckten den Tisch fürs Nachtessen. Nach dem Essen räumte ich den Tisch wieder ab. Flavia half mir dabei, so konnte ich am 19:15 Uhr Feierabend machen.

DIENSTAG, 19. MÄRZ 2024

Am Dienstag ist es meistens am Morgen sehr stressig, da wir viele Sachen für die Spielgruppe vorbereiten müssen. Daher gibt es nicht ein grosses Morgenessen. Heute hat es Brot und Milch gegeben. So konnten wir schnell den Frühstückstisch abräumen und für das Mittagessen tischen. Flavia ging mit den Kinder Zähneputzen und Haarkämmen. Während dieser Zeit bereitete ich schon einzelne Sachen für die Spielgruppe vor. Unser heutiges Programm für die Spielgruppe war es die Ostereier fertig zu gestalten und Blumentöpfe für das Muttertags Geschenk zu bemalen.

Die Spielgruppe lief sehr gut, ausser, dass ein Kind nicht allein bleiben wollte und dann wieder mit der Mutter nach Hause ging. So hatten wir nur noch 9 Kinder. Bis vor dem "Znüni" bemalten die Kinder ihre Töpfe, danach konnten sie Trampolin hüpfen oder ein Loch für die Hühner graben gehen. Um ca. 10 Uhr nahmen wir die Tische an die Sonne und assen unser Znüni. Die Brücke in der Nähe vor dem



Haus wird weiter nach unten versetzt. Die Kinder wollten die Baustelle besuchen. Danach gingen wir noch spontan in den Wald, dort hatten die Kinder sehr Freude am Sammeln von Bärlauch. Um 11:10 übergaben wir die Kinder wieder den Eltern.

Am Dienstagmittag sind jeweils die Kinder von Timis Schwester am Mittagstisch bei Ruth. Daher können Leana, Amira und Lario auch zwischendurch bei ihnen essen. Bei uns gab es Steinpilz-Risotto mit Blumenkohl und Karotten. Ich machte noch die Küche fertig, danach hatte ich 1h 30 min Pause. Nach der Pause habe ich mit Ruth

einen Teil des Gartens von Unkraut befreit. Bis am 18 Uhr arbeitete ich draussen im Garten.

Danach deckte ich den Tisch für das Nachtessen. Da Flavia jeweils am Dienstagabend in die Jodelprobe geht, musste ich auf die 4 Kinder aufpassen, bis Timi vom Stall kam. Dann räumte ich die Küche auf und hatte um 19:45 Uhr Feierabend.

MITTWOCH, 20. MÄRZ 2024

Am Mittwoch habe ich immer Schule in Sursee. Daher muss ich in Lungern auf den 6:04 Zug. In Giswil steige ich das erste Mal auf den S Zug um. Ich habe meistens mit meiner nächstjährigen "Oberstiftin" abgemacht. Sie hat am gleichen Tag Schule in Sursee, darum fahren wir immer zusammen. Als wir ankamen, war in Sursee ein sehr schönes Morgenrot. Heute hatten wir den ganzen Morgen ABU. Wir hatten Mathe und später im Lernatelier gearbeitet. Die andere Gruppe hatte den ganzen Morgen gekocht. Heute musste jede Gruppe ein Menü selbst gestalten. So hat es 4 verschiedene Menüs gegeben. Da ich zurzeit auf verschiedene Lebensmittel verzichten muss, konnte ich nur den Kartoffelgratin essen. Eigentlich haben wir jeweils am Nachmittag ABU und nach der Pause Hauswirtschaftsunterricht. Da ich noch ein Termin hatte, konnte ich bereits um 14:15 Uhr die Schule verlassen.



DONNERSTAG, 21. MÄRZ 2024

Um 7 Uhr begann mein Arbeitstag mit dem Tisch des Morgenessens. Nach dem Frühstück räumte ich den Tisch ab und putzte den Kühlschrank, da er leer war.

Flavia musste heute in das Rückbildungstraining. So hatte ich die Verantwortung für das Mittagessen und auch für Tim. Es gab Fleisch, Ofenkartoffeln, Sellerie und Karotten. Ich konnte alles vorbereiten für das Mittagessen. Ich musste heute für 9 Personen decken, da jeden Donnerstag Ruth, Dres und Kevin, Timis Bruder bei uns essen.

Nach dem Essen schickte ich die Mädchen zur Schule. Lario und ich begleiteten Amira mit dem Velo in den Kindergarten. Als wir wieder zurück waren, putzte ich die Oberflächen der Küche, die Bäder und dampfte die Böden. Ich räumte noch die Kinderzimmer und den Spielgruppenraum auf, so konnte ich gut Staubsaugen. Amira und Lario wollten mit dem Traktor und den Rollerschuhern das HP "Ründeli" machen und anschliessend noch auf das Trampolin. Wir waren ca. bis 18:00 Uhr auf dem Trampolin. Dann musste ich das Abendessen tischen. Danach konnte ich Feierabend machen, da ich noch mit einer Kollegin essen ging.



FREITAG, 22. MÄRZ 2024

Um 7 Uhr ging ich in die Küche und deckte den Tisch für das Morgenessen. Da Flavia und die Kinder noch nicht parat waren, ging ich in den Keller und hängte die Wäsche auf. Als ich wieder nach oben ging, assen wir. Da Amira einen Ausflug mit ihrem Kindergarten machte, brachte Flavia die Kinder mit dem Auto ins Dorf. Ich räumte den Tisch ab und räumte die Spülmaschine ein.



Flavia wollte heute bei Ikea die Kissen für die Launch kaufen gehen. Bevor sie ging, schauten wir noch zusammen die Handwäsche, das Sortieren von Wäsche und das richtige Dosieren an.

Ich habe in dieser Zeit, als sie weg war, den Knöpfli-Teig gemacht und diesen eine halbe Stunde ruhen lassen. Ich holte noch Filet Schnitzel aus der Kühltruhe und legte diese ins kalte Wasser ein. Ich begann schon am 9 Uhr die Knöpfli zu machen. Ich tischte noch schnell, dann ging ich in den Garten, bis Flavia wieder kam. Ich half ihr noch die Kissen zu beziehen. Um 11:30 Uhr machte ich mich an das Mittagessen. Nach dem Essen räumte ich die Küche auf, stellte den Wäscheständer draussen im Garten auf und hängte ein Sud Wäsche auf. Danach ging ich für eine Stunde in den Garten, um Unkraut zu entfernen. Um 15:00 Uhr hatte ich Feierabend und konnte ins wohlverdiente Wochenende.

Raphaela Baumann, 22. März 2024